

WUND-BALANCE: MIT VERTRAUEN WUNDHEILUNG ERREICHEN

Geteiltes
Wissen.

Ausgabe 5 – September 2023

Alison Garten et al.
Wund-Balance:
mit Vertrauen
Wundheilung
erreichen

HARTMANN

AUTOREN

Alison Garten, Hans Smola, Christine Blome, Michele Carr, Florian Dumas,
John Schäfer, Sharon Truth, Magali Veiga Marques, Lesa G. Williams

HINTERGRUND

Dieses Dokument ist das Ergebnis einer Tagung internationaler Experten für Wundbehandlung, die im November 2022 in Frankfurt stattfand. Das Wund-Balance-Kontinuum zielt darauf ab, wesentliche Parameter zu integrieren, welche Kontinuität und individuelle Pflege ermöglichen und die klinische Entscheidungsfindung unterstützen. Dabei sollen Patientinnen und Patienten in den Mittelpunkt des gesamten Behandlungsprozesses gestellt werden. **Da der Patient / die Patientin im Vordergrund steht, sollte der Behandlungsschwerpunkt von der reinen Wundversorgung hin zum klinischen Behandlungsziel, Wunden wann immer möglich und so früh wie möglich zu heilen, verlagert werden.**

HEMMFAKTOREN DER WUNDHEILUNG

Wundversorgung

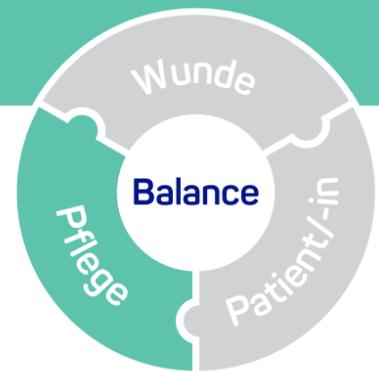
- Übermäßige Proteasespiegel (MMP, PMN-Elastase)
- Sonstige Biomarker-Verschiebungen (z.B. Infektion)
- Nährstoff-/Sauerstoffmangel
- Anhaltendes Trauma
- Komorbiditäten/Systemerkrankungen

Patientenversorgung

- Nichtberücksichtigung individueller Patientenziele und -prioritäten
- Soziale Einflussfaktoren auf die Gesundheit
- Auswirkungen der Wunde auf die Lebensqualität (QoL)
- Fehlendes (soziales) Unterstützungssystem
- Lese- und Schreibprobleme
- Mangelndes Krankheitsverständnis
- Zeit- und Ressourcenknappheit

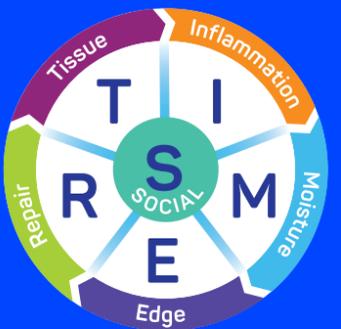
Klinische Pflege

- Schwerpunkt auf reine Wundversorgung ohne Kausaltherapie
- Mangelnde Kontinuität in der Versorgung
- Übersehen von Risikofaktoren für die Chronifizierung
- Mangelndes Verständnis wissenschaftlicher Grundlagen
- Unzureichende Ausbildung / unzureichendes Training der Fachkräfte



KLINISCHE ENTSCHEIDUNGSFINDUNG UND BEHANDLUNGSKONTINUITÄT

TIME(RS)



- Social (Soziale Einflussfaktoren)
- Tissue (Débridement)
- Inflammation (Infektion)
- Moisture (Feuchtigkeitshaushalt)
- Edge (Wundrandeffekt)
- Repair (Reparatur und Regenerierung)

Auswahl der Wundauflage:

- Erhöhte Proteasespiegel sind einer der zentralen Hemmfaktoren der Wundheilung
- Wundauflagen, die heilungshemmende Faktoren binden oder inaktivieren, z.B. durch Proteasemodulation oder wirkstofffreie Bakterienbindung, sollten bevorzugt werden

1. ABSORPTION

Aufnahme von Wundinhibitoren, Mikroorganismen.

2. SEQUESTRIERUNG

Hemmfaktoren der Wundheilung (z.B. Proteasen), Mikroorganismen werden gebunden.

3. RETENTION

Hemmfaktoren der Wundheilung (z.B. Proteasen), Mikroorganismen werden immobilisiert.

4. ENTFERNUNG

Hemmfaktoren der Wundheilung, Mikroorganismen während des Verbandwechsels werden mit dem Verband entfernt.

Prioritäten des Patienten

Fragen zur Ermittlung der individuellen Prioritäten:

- ✓ Was sind Ihre Prioritäten hinsichtlich Ihrer Wunde und der Auswahl der Wundauflage?
- ✓ Welche Ziele haben Sie, um mit Ihrer Wunde besser leben zu können und Ihre Lebensqualität zu verbessern?
- ✓ Gibt es bestimmte Aspekte Ihrer Lebensgewohnheiten, die wir beachten sollten?
- ✓ Haben Sie irgendwelche Bedenken?
- ✓ Haben Sie Fragen zur Funktionsweise der Wundauflage?

Patientenzentrierung

- Definieren der Verantwortlichkeiten und Erwartungen
- Nutzung einer angemessenen und verständlichen Sprache
- Berücksichtigung intrinsischer (klinischer) und extrinsischer (sozialer) Faktoren
- Aufklärung und Anleitung von Patienten/ pflegenden Angehörigen unter Berücksichtigung von Kompetenz und Unterstützungsbedarf

Monitoring der Lebensqualität

Messung der Lebensqualität zur Verbesserung der Beziehung zwischen medizinischer Fachkraft und behandelter Person, z.B. mittels Wound-QoL-Fragebogen

In den letzten 7 Tagen...	gar nicht	etwas	mittelmäßig	ziemlich	sehr
1 ...hatte ich Schmerzen an der Wunde	<input type="checkbox"/>				
2 ...hatte ich einen unangenehmen Geruch an der Wunde	<input type="checkbox"/>				
3 ...hatte ich störenden Wundausfluss	<input type="checkbox"/>				
4 ...war mein Schlaf durch die Wunde beeinträchtigt	<input type="checkbox"/>				
5 ...war die Behandlung der Wunde für mich belastend	<input type="checkbox"/>				
6 ...war ich wegen der Wunde niedergeschlagen	<input type="checkbox"/>				
7 ...hat es mich frustriert, dass die Heilung so lange dauert	<input type="checkbox"/>				
8 ...habe ich mir Sorgen wegen meiner Wunde gemacht	<input type="checkbox"/>				
9 ...hatte ich Angst vor einer Verschlechterung oder vor neuen Wunden	<input type="checkbox"/>				
10 ...hatte ich Angst, mich an der Wunde zu stoßen	<input type="checkbox"/>				
11 ...konnte ich mich wegen der Wunde schlecht fortbewegen	<input type="checkbox"/>				
12 ...war das Treppensteigen wegen der Wunde mühsam	<input type="checkbox"/>				
13 ...hatte ich wegen der Wunde Probleme mit Alltagsaktivitäten	<input type="checkbox"/>				
14 ...waren meine Freizeitaktivitäten wegen der Wunde eingeschränkt	<input type="checkbox"/>				
15 ...musste ich wegen der Wunde Aktivitäten mit anderen einschränken	<input type="checkbox"/>				
16 ...fühlte ich mich wegen der Wunde abhängig von der Hilfe anderer	<input type="checkbox"/>				
17 ...war die Wunde für mich eine finanzielle Belastung	<input type="checkbox"/>				

Klinische Praxis: Wund-Balance

- Die Prioritäten der Patienten ermitteln
- Verlagerung des Schwerpunktes von der reinen Wundversorgung zum Behandlungsziel der Heilung
- Behandlung basierend auf den Bedürfnissen des Patienten und auf Basis von Gewohnheiten & Tradition
- Frühzeitiges Erkennen und Handeln bei Risikofaktoren für Chronifizierung

Klinische Praxis: Interdisziplinäre Versorgung

- Wundversorgung als Teamaufgabe verstehen und durchführen
- Einbeziehen von Patient / Patientin, Angehörigen, behandelnden Ärzten, Pflegekräften & weiteren Fachpersonen
- Definition von Verantwortlichkeiten
- Berücksichtigung klinischer und sozialer Einflussfaktoren
- Sicherstellung der Behandlungskontinuität

Klinische Praxis: Gute Versorgung ermöglichen

- Ziel: Ausreichend Personal, Ausbildung, Zeit & Ressourcen**
- Komplexität einplanen
 - Kontinuität planen
 - Patientenzentrierte Pflege unterstützen
 - Fachwissen in der Wundversorgung fördern
 - Förderung der Kommunikation im Team und Netzwerk
 - Adäquate Wunddokumentation sicherstellen

ERGEBNISSE

Wunde in Balance

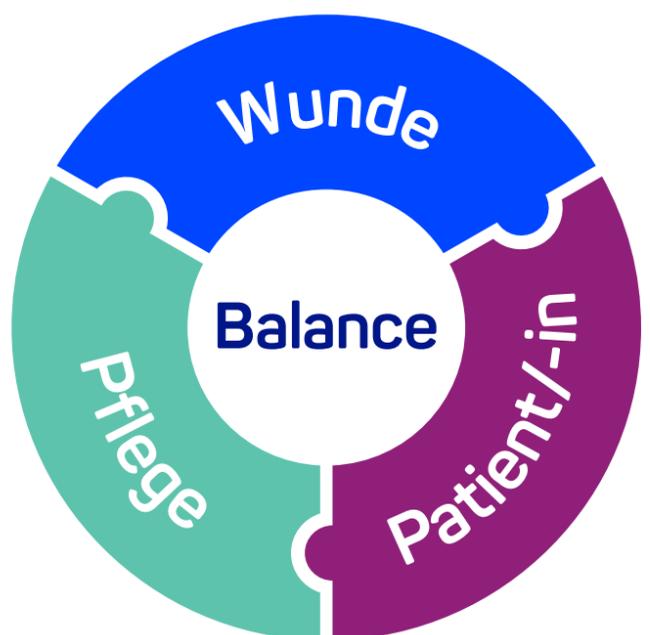
- Regulierung von Biomarkern (z.B. MMP)
- Exsudatmanagement
- Normalisierung und Aufrechterhaltung des Heilungsverlaufs
- Frühzeitige Intervention

Patientin / Patient in Balance

- Patientenzentrierte Untersuchung und Diagnose
- Einbeziehen der Patienten & Angehörigen
- Balance der Lebensqualität der Patienten (QoL)
- Messung der Lebensqualität (Wound-QoL)

Pflege in Balance

- Interdisziplinäre Behandlung
- Herausforderungen der Wund-Balance adressieren
- Die Rahmenbedingungen für eine gute Behandlung sicherstellen



FAZIT

„Wund-Balance“ umfasst das Gleichgewicht der Wunde hinsichtlich physiologischer Faktoren, die Balance der Behandlung der Patientinnen und Patienten sowie die Balance der klinischen Praxis / Pflege. Bei der Erörterung von Fragen im Zusammenhang mit der Wund-Balance war sich das Expertengremium einig, dass Maßnahmen erforderlich sind, um sich voll auf die Heilung zu konzentrieren, und die Lebensqualität der Patienten zu verbessern. Diese Maßnahmen müssen dann in die tägliche Praxis integriert werden.